

Einarbeitungszeit - bewusst viele Klassen

Beitrag von „kodi“ vom 18. Oktober 2018 21:06

Naja man muss das Ganze mal systemischer Sicht sehen.

- Ein neuer Kollege bekommt eher keine Klassenleitung alleine, weil er die Schule nicht kennt.
- Eine Doppelbesetzung des neuen Kollegs ist mangels Stellen selten möglich.
- Lehrerwechsel sind für die Schüler ungünstig. Daher wird tendenziell der bisherige Fachlehrer weiter in der jeweiligen Klasse eingesetzt. Das heißt aber auch, dass für den Neuen erstmal primär die Lücken bleiben und Parallelunterricht eher unwahrscheinlich ist.
- Fachfremder Unterricht kann passieren, wenn man sich im Bewerbungsgespräch mit der Bereitschaft dazu hervorgetan hat.

Jede Schulleitung wird schon im Eigeninteresse versuchen, den neuen Kollegen einen möglichst guten Einstieg zu ermöglichen.

Klar ist aber auch, dass es Sachzwänge gibt und andere Dinge im Zweifel Priorität haben (z.B. die Schüler).